

Vielen Dank, Bruder Außenminister, Präsident der COP21,
Verehrte Schwestern und Brüder, internationale Organisationen, Anwesende und Zuhörer in aller Welt,

Wir sind hier auf einem historischen Treffen mit einer großen Verantwortung für das Leben und die Mutter Erde. Wir sind hier, um die Ursachen für die globale Erwärmung aufzuzeigen, und zu diesem Zweck im Namen der sozialen Bewegungen der Welt die Schlussfolgerungen der Weltkonferenz der Völker über den Klimawandel zu überreichen, die im Oktober dieses Jahres in Cochabamba mit Delegationen aus den fünf Kontinenten, Tausenden Vertretern von sozialen Bewegungen und Organisationen stattfand, die den Kurs abgesteckt haben, dem die Menschheit zu ihrer eigenen Rettung folgen sollte.

Wir, die Regierungen und die internationalen Institutionen, müssen auf die Völker, auf die sozialen Bewegungen, auf unsere Wissenschaftler hören und ihre Aussagen aufgreifen, um das Leben zu retten.

Wir nehmen an diesem Gipfeltreffen teil, um unserer tiefen Sorge um die dramatischen Auswirkungen Ausdruck zu verleihen, die heute rund um den Klimawandel zu spüren sind und drohen, dem Leben und unserer Mutter Erde ein Ende zu bereiten.

Deshalb überreiche ich unser Manifest, dem wir den Titel gegeben haben "Die Mutter Erde retten, um das Leben zu retten", und das an alle Regierungen, insbesondere an die kapitalistischen Mächte den dringenden und notwendigen Appell richtet, die unumkehrbare Zerstörung unseres Planeten zu beenden.

Ich möchte wiederholen, dass sich die Mutter Erde gefährlich der Dämmerung ihres Lebenszyklus nähert, wobei die strukturelle Ursache und Verantwortung im kapitalistischen System liegt. Dieses System hat mit hoher Geschwindigkeit im Namen der Freiheit des Marktes der freien Konkurrenz und der Menschenrechte eine unaufhaltsame und zerstörerische Kraftentfaltung an den Tag gelegt.

Dieses von der Philosophie des Kapitalismus inspirierte System hat dazu gedient, unendlich viele Wegwerfgüter zu produzieren, die heute der Natur schwer zusetzen, was auch beinhaltet, dass die Arbeit entwertet wird, Eroberungskriege herbeigeführt werden und das Zusammenleben der Menschen zerstört wird.

Angesichts der sich abzeichnenden weltweiten Katastrophe dürfen wir nicht länger ein mitschuldiges Schweigen wahren, und wir dürfen auch nicht von Besonnenheit sprechen, wenn wir an der Schwelle zu einer sicheren Zerstörung stehen.

Der Kapitalismus hat in den vergangenen zwei Jahrhunderten die wildeste und zerstörerischste Formel unserer Spezie gefördert, eingeführt und vorangetrieben, und damit alles zu einer Ware zum Wohle von einigen Wenigen gemacht.

Verehrte Schwestern und Brüder, wir sind zu diesem Gipfeltreffen gekommen, um auszusprechen, was wir Völker empfinden, und vor der Gefahr für die Mutter Erde und das Leben zu warnen. Und deshalb wäre es Verrat am Leben und an unserer Mutter Erde, nicht klipp und klar aufzuzeigen, was die Ursache der globalen Erwärmung und ihrer schwerwiegenden Folgen ist.

Heute beobachten wir voller Angst, dass hunderte von Völkern und Kulturen verschwunden sind und andere dabei sind zu verschwinden, dass Tag für Tag das Leben von Millionen von Menschen durch Hunger, Seuchen und Krankheiten ausgelöscht wird, dass sich eine Kultur des Krieges über die Kultur des Friedens und des Lebens erhoben hat, dass die Weltgeschichte angefüllt worden ist mit Massakern, Blut, Horror und Ungerechtigkeiten, dass die Reichtümer und das Vermögen vieler Völker geraubt wurden, um Eliten und Oligarchien zu bereichern, dass die anthropozentrische Sicht innerhalb der marktzentristischen Auffassung die Natur zu einem simplen Objekt der Ausbeutung und des Profits macht, dass der Individualismus, der Egoismus und die Konsumsucht eine Plage sind, die die Gemeinschaft zerstört. Wenn wir auf diesem vom Kapitalismus vorgezeichneten Weg weitergehen, sind wir zum Untergang verurteilt.

Vielen Dank.

Übersetzung: Gerhard Mertschenk